

## Erstversorgung aufgefundener Nestlinge oder Ästlinge

Nestlinge und Ästlinge dürfen **keinesfalls Wasser in den Schnabel** eingeflößt bekommen, **Vogeleltern bringen auch kein Wasser zum Nest.**



Sollten die Vogelfindlinge schwach sein kann man eine **Elektrolytlösung** zur Stärkung in handwarmem, abgekochtem Wasser Elektrolyte (z.B. Elotrans oder Oralpädon) auflösen. Zur Not aufgelöstes Traubenzuckerpulver im Wasser aufgelöst.

Diese Elektrolytlösung wird **vorsichtig tröpfchenweise an den geschlossenen Schnabel gestrichen** (mit Q-Tip oder Pipette oder Löffelstiel oder Holzstäbchen)

Jeder einzelne Tropfen muss von dem Vogelfindling allein abgeschluckt werden.

**Maximal 3 Tropfen** pro Stunde genügen.

Man kann auch die **geklatschten Fliegen oder andere Insekten in die Elektrolytlösung** kurz einweichen aber vor dem Verfüttern die Fliegen abtropfen, dass keine Flüssigkeit in die Luftröhre versehendlich kommt und mit einer **Pinzette behutsam und möglichst weit in den Rachen** des sperrenden Jungvogels schieben.



**Fliegen, Florfliegen, die Hinterleibe von Faltern und Ameiseneier** kann man verfüttern.

Ein Schälchen mit Katzenfutter aufs Fensterbrett lockt bei geöffnetem Fenster viele Fliegen, an die man dann klatschen und verfüttern kann.



Aus dem **Zoofachgeschäft oder Pflanzen KÖlle** etc kann man kleine **Heimchen, Wachsmottenlarven/Bienenmaden, Pinkys (Fliegenmaden) oder Buffalo Würmer** kaufen.

Die Heimchen gleich einfrieren und vor dem Verfüttern auftauen und die Beine entfernen.

Vom **Imker kann man nach Drohnenbrut** fragen.

Unbefiederte und leicht befiederte Nestlinge brauchen, wie der Name schon sagt ein warmes Nest. Sie dürfen keinesfalls auskühlen.

Eine Schale mit einem Tuch, Wärmflasche oder PET-Flasche mit 38 Grad warmen Wasser als Beispiel.

Wie man einen Inkubator und Nest nachahmt zeigen wir hier: <https://bit.ly/nestlingunterbringung>

Wie man Drohnenbrut verarbeitet, erklären wir hier: <https://bit.ly/drohnenbrut>